



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST: Dienstag, 30. Juni, 15.00 Uhr**

## Neues Sonderwaldreservat stärkt gezielten Schutz von Faltern

***Ein neues Sonderwaldreservat in Oberrickenbach schützt für die nächsten 50 Jahre einen bedeutenden Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten. So bleiben auch für seltene Falter wertvolle Rückzugsräume erhalten.***

Das neue Reservat in Oberrickenbach befindet sich auf Wolfenschiesser Gemeindegebiet und beherbergt über 50 Arten von Tagfaltern, darunter den national sehr seltenen Gelbringfalter. Als Lebensraum benötigt er stufige Waldränder und Weiden, die nicht mit Sträuchern und Bäumen zuwachsen. Bereits seit 2013 werden im betreffenden Gebiet «Rieter» erfolgreich lebensraumfördernde Massnahmen umgesetzt. Diese dienen nicht nur dem Gelbringfalter, sondern auch vielen weiteren Tier- und Pflanzenarten sowie den angrenzenden Magerwiesen und Flachmooren. Das Projekt wertet die Kulturlandschaft langfristig auf und leistet damit einen messbaren Beitrag zum Leitbild Nidwalden 2035, das sich eine intakte Natur als Herzstück für eine hohe Lebensqualität zum Ziel gesetzt hat.

Ermöglicht wurde das Sonderwaldreservat durch die Zustimmung von 21 Waldeigentümerinnen und -eigentümern. Diese hohe Zahl an Vertragspartnern ist im Kanton Nidwalden aussergewöhnlich. «Die enge Zusammenarbeit zeigt eindrücklich, dass Naturschutz und regionale Verantwortung Hand in Hand gehen. Den Beteiligten gebührt ein grosser Dank, da sie einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität leisten», betont Landwirtschafts- und Umweltdirektor Joe Christen. Für die Eigentümerinnen und Eigentümer fallen keine Kosten an, da Bund und Kanton die Massnahmen zur Lebensraumförderung im Reservat finanzieren. Durch die 33 Hektaren in Oberrickenbach wächst die aktuelle Reservatsfläche im Kanton auf 743 Hektaren an. Damit rückt das Ziel, bis im Jahr 2030 zusätzliche 800 Hektaren Waldreservate auszuscheiden, in greifbare Nähe.

### RÜCKFRAGEN

Joe Christen, Landwirtschafts- und Umweltdirektor, Telefon +41 41 618 40 00, erreichbar am Dienstag, 30. Juni, von 10.30 bis 11.30 Uhr.

Stans, 30. Juni 2026